



Unterschiedliche Projekte, verschiedene Bauwerke, ein Preis: Den Südtiroler Architekturpreis erhalten das Restaurierungsprojekt der Frinting Franzosensteine (links Bild), die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage in Brunico (Mitte Bild links oben), die Wohnanlage Eo7 (Mitte Bild rechts oben), der „Kunst im Bau“-Preis (rechts Bild unten), das Dienstleistungsgebäude Daktis (rechts Bild unten) und die Restaurierung für Industrie und Handwerk in Bozen (rechts Bild unten).

Foto: J. Dorn 2), Walter Mar, Roland Wolf, Lukas Schuber, Luigi Dagnoli

**DREI FRAGEN AN**

**... Luigi Scolari\***

**Dolomiten:** Herr Scolari, Sie bemängeln, dass die heimische Architektur im Land zu wenig anerkannt wird.

**Luigi Scolari:** „Im Land und die Architekten selbst erkennen den Wert unserer Architektur nicht, in der privaten Meinung haben sie aber. Deshalb ist es die Aufgabe unserer Stiftung, zu vermitteln, dass Architektur nicht nur ein Beruf ist, sondern Kultur. Im Ausland wird die Qualität unserer Architektur im Spitzensportfeld zwischen deutschem und italienischem Raum anerkannt, sie muss auch hier zum Markenzeichen werden.“

**Dolomiten:** Was tun Sie dafür?  
**Scolari:** Wir organisieren Vorträge und Seminare, wir vermitteln und sensibilisieren und was jetzt geht. Die Bürger sind interessiert, sie müssen aber Architektur beibringen zu können.“

**Dolomiten:** Während die historische Bauweise bewandert wird, finden viele die modernen Bauten unpassend...  
**Scolari:** Die historische Baukultur wird sich in Büchern verankern, die zeitgenössische Architektur ist für die meisten unbekannt. Man muss sie gut vermitteln und erklären. (W)

\* Präsident der Stiftung der Kunst im Bau Architektur

**ARCHITEKTUR / Auszeichnung**

**Gelungene Bauwerke mit Preisen bedacht**

5. Architekturpreis an sechs Bauten – Zwei Preise für „Kunst am Bau“ – Scolari: Architektur als Markenzeichen

Bozen (W) – Das gab es noch nie: Gleich sechs Bauwerke werden heute so ausgezeichnet. Und sie können unterschiedlicher nicht sein: von Wohnhaus über ein Schul- und ein öffentliches Gebäude für Vereine bis hin zur Festung Franzosensteine. Dem Preis „Kunst am Bau“ erhalten Philipp Messner sowie Manfred Alais Mayer.

Der Architekturpreis wurde heute zum fünften Mal von der Stiftung der Kammern der Architekten vergeben und mit Unterstützung des Künstlerbundes zum dritten Mal der Preis „Kunst am Bau“. Aus den 57 zur Bewertung stehenden Projekten wählte die Jury, bestehend aus den Architekten Ludwig Wagner aus Merano, Marco Malsiner aus Venedig und Dietmar Fritsch aus Wien, schließlich gleich sechs Projekte für den Preis aus: das Dienstleistungsgebäude in Merano von Silvio Bolay und Rainer Kitzler, das öffentliche Gebäude in St. Ulrich „Kunst für Jugend, Kunst und Kultur“ von Siegfried Dehag, die Barockschule in der Bozener Innenstadt von Hubert Kitzner, die Wohnanlage Eo7 in Kaiserlauten von Architekturbüro Mayr Pinggoli, die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage in Brunico von MOCOS architekto und die Restaurierung der Festung Franzosensteine von Markus Scherer und Walter Dietl. Bei der Preisverleihung am Donnerstag wird die Jury ihre Wahl eingeweiht begründet, grundsätzlich lobte sie „die eigenständigen Architekturstil“, dass die Bauten es schaffen, „mit der Umplanung in Wechselwirkung zu treten“ sowie Orbnald und Landschaft zum Besonderen werden wür-



Die Installation „Volumen“ von Philipp Messner (rechts Bild) erfüllt farblich das Tageslicht im neuen Gebäude der Handwerkskammer in Bozen. Mit seiner großformatigen Wandgestaltung aus selbstbestimmten Oberbögen (Bild oben) segnet Manfred Alais Mayer im VIP-Gebäude in Latzer für einen Hangar. Beide Künstler werden mit dem Preis „Kunst am Bau“ ausgezeichnet.

Foto: J.



den. Für den Präsidenten der Stiftung, Luigi Scolari, sagt die Auswahl, „dass die heimischen Architekten instand sind, verschiedensten Aufgaben qualitativ zu gestalten“. Er wünscht sich, dass Südtiroler Architektur zum Markenzeichen wird (siehe Interview) und dem Wert als Kulturgut von der Bevölkerung anerkannt

wird. „Die Architektur ist zu wertvoll, um sie nur Architekten zu überlassen.“ Mit dem Preis „Kunst am Bau“ zeichnete die Jury – erweitert um Eva Graf und Peter Plattner vom Künstlerbund – die Installation „Volumen“ von Philipp Messner in der Handwerkskammer Bozen aus sowie „Stagesrand“ von Manfred

Alais Mayer am VIP-Gebäude in Latzer. „Die Kunst am Bau ist uns ein besonderes Anliegen“, sagte Helga von Aufschmitz, Präsidentin des Künstlerbundes. „Sie ist für Künstler eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren.“ Sie wünschte sich, dass mehr öffentliche Wettbewerbe ausgeschrieben werden, um Kunst am Bau zu fördern.



Klaus Schwarz, Leiter der Marketingabteilung im Raiffeisenverband, ist mit der Jury des Raiffeisen-Jugendwettbewerbs (v. l.): die Künstler Arnold Gießl, Peter Bilsberger und Sabine Brugger sowie Manfred Leiner (Balki Marketing) und Ulrike Steinhilber („Dolomiten“).

**RAIFFEISEN / 39. Jugendwettbewerb**

**Thema „Miteinander“ inspiriert 10.000 Schüler**

Bozen (D) – „Auf dich kommt es an! Mehr Miteinander“ lautet das Thema beim heutigen 39. Raiffeisen-Jugendwettbewerb – und es hat rund 10.000 Kinder und Jugendliche in ganzem Land angeregt, um Farbe und Pinsel zu greifen. Die Sieger und Ortspreise waren in den örtlichen Raiffeisenkassen gestiftet worden; gestern wurden daraus in Bozen die Landespreise bestimmt. Der Jury gehören an: die Künstler Sabine

Bilinger, Arnold Gießl und Peter Bilsberger, Manfred Leiner (Bildbearbeitung) und Ottomaria Ulrike Steinhilber (Marketingabteilung im Raiffeisenverband, betonte, dass das Thema „Miteinander“ viele Schüler inspiriert habe, an dem Wettbewerb teilzunehmen. In der Kategorie waren jeweils drei Preise vergeben. Gruppe I (jeweils beide Volksschulklas-

sen), Gruppe II (2., 4. und 5. Volksschulklassen) und Gruppe III (Mittelschulen) waren zu einem Malwettbewerb eingeladen. Für die Gruppe III gab es auch einen Kreativitätswettbewerb, bei dem die Schüler die Mittel frei wählen konnten. Die Sieger wurden bei einer großen Feier am 27. Mai im neuen Cineplex-Kino in Bozen präsentiert. Für jedes Bild spendet der Raiffeisenverband 20 Cent für eine wohltätige Organisation.

**Die Idee zum Muttertag!**  
Eine Glückwunschanzeige in den „Dolomiten“.

**Ercheinungstag: Samstag, 9. Mai 2009**  
**Anzeigenschluss: Mittwoch, 6. Mai 2009, 12 Uhr**

Ja, ich möchte eine Anzeige für den 9. Mai 2009 erhalten:

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_ No. \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_ No. \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
 Tel. No.: \_\_\_\_\_  
 Mobil: \_\_\_\_\_  
 Text: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: 0471/925309 • Telefonnummer: 0471/925333 • E-Mail: [sonderhoff@admedia.it](mailto:sonderhoff@admedia.it)

**Mutterbeispiele, gewinnreichere ankreuzen:**  Mutter C € 66,00 - zzgl. MwSt.  Mutter A € 33,00 - zzgl. MwSt.

**„Liebe Mutti Lea ...“**  
... hör mal zu, Niemand ist so lieb wie du und nun geb ich dir zum Schluss, einen superdicken Kuss.  
Deine „Lauerer“ Thomas und David

**„Liebe Mami Gerda,“**  
das Beste an mir habe ich von dir!  
Alles Liebe deine Sonia